

# Markt und Zentrum gestalten!

MÜHLEN STADTEILPARK  
BERG ZENTRUM+MARKT



Was soll im Zentrum passieren?

Dabei sein, mitreden, und mitgestalten!

## Darum geht's

Das Mühlenberger Zentrum mit der Einkaufszone und dem Marktplatz werden umgestaltet. Hier sollen Orte entstehen, die von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und allen Generationen gerne genutzt werden.

Die Landeshauptstadt Hannover hat bereits Untersuchungen des Bestands beauftragt.

Ein Konzept zur Umgestaltung gibt es bereits. Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover hat dafür erste Ideen und

Wünsche von Menschen aus dem Stadtteil, Interessensgruppen, Geschäftsleuten und zuständigen Verwaltungsstellen aufgegriffen. Ergebnis sind technische Rahmenbedingungen, Potenziale und Ziele für das Mühlenberg Zentrum. Diese werden hier mit Karten erläutert.

Das Landschaftsarchitekturbüro GrünPlan hat auf dieser Grundlage zwei Planungsideen erarbeitet. Auch diese sind hier mit Erläuterungen abgebildet.

## So funktioniert's



Im Stadtteilzentrum kann die Ausstellung im Sitzen angeguckt werden.

## Hier online mitmachen



<https://easy-feedback.de/beteiligung-mbz/1664183/HNCp10>

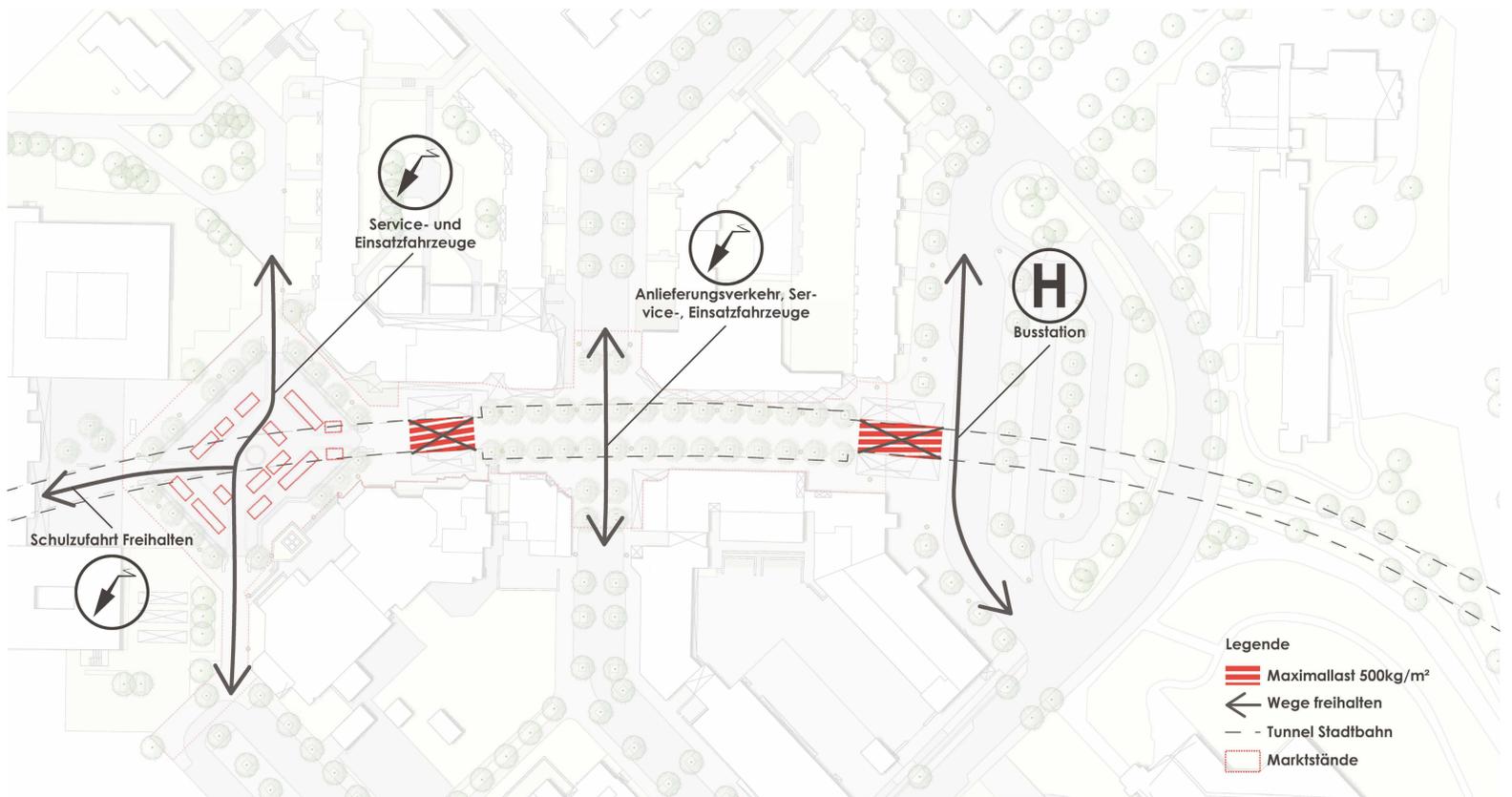
## Hier gibt's mehr Infos



<https://beteiligung-mbz.de/>

# Rahmenbedingungen der Planung

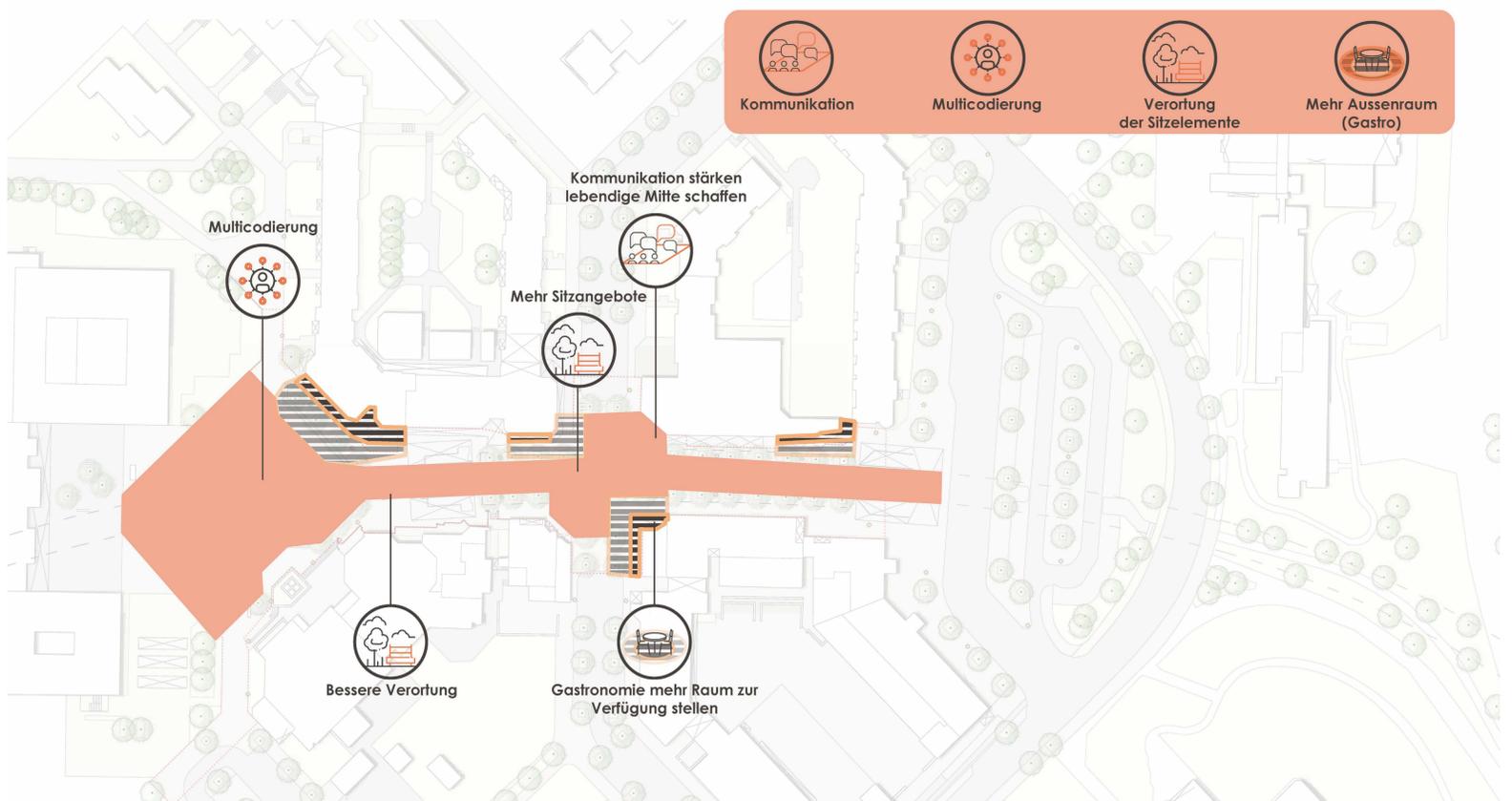
- » Die Zufahrten des Mühlberg Zentrums müssen zwingend freigehalten werden.
- » Der Tunnel der Stadtbahn begrenzt die Tiefe von Einbauten.
- » Es muss genügend Platz für den Markt vorgesehen sein.
- » Bei den U-Bahnaufgängen beträgt die Maximallast 500kg/m<sup>2</sup>.



# Potenziale und Ziele der Planung

## Aufenthalt

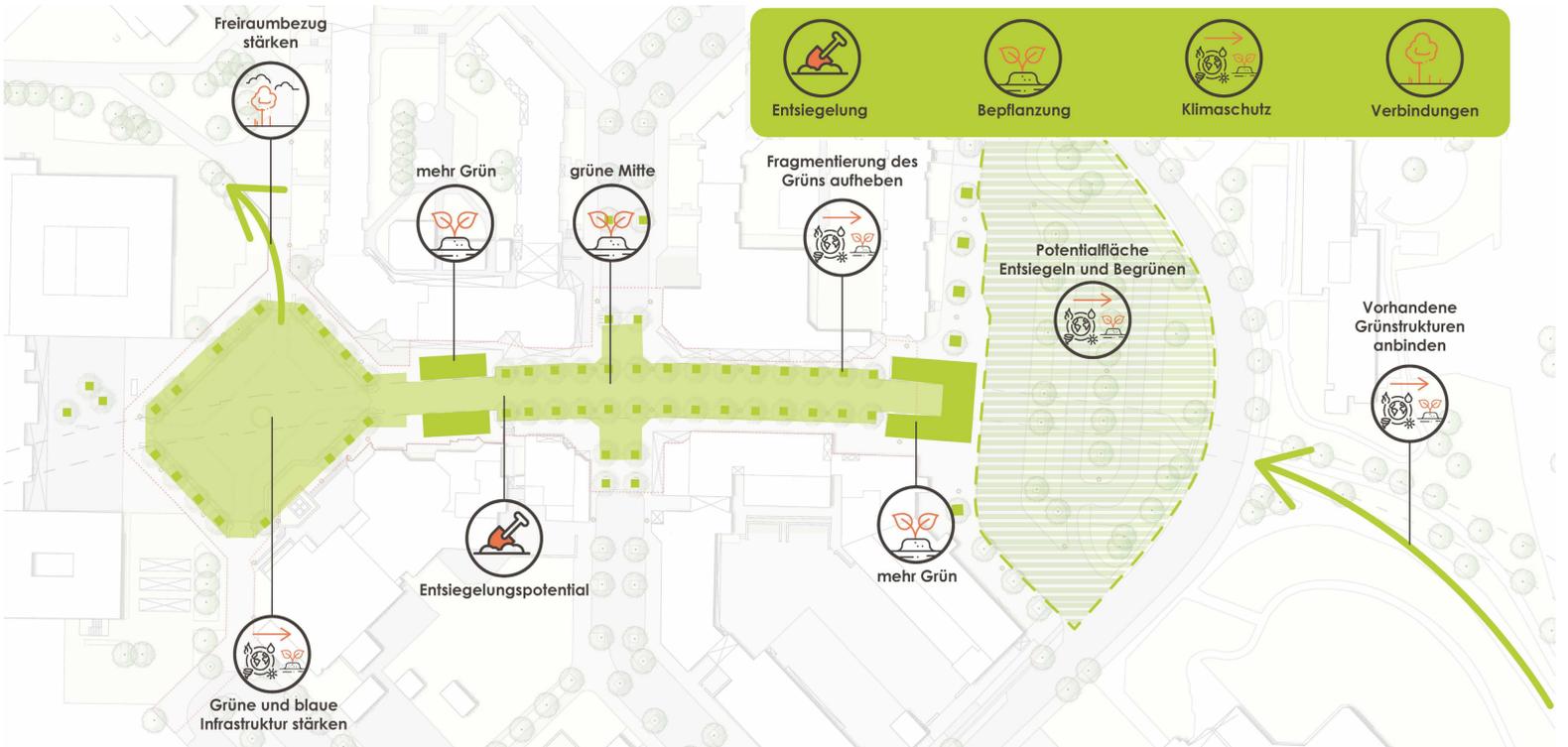
- » Mehr Aufenthaltsqualität in der Einkaufszone
- » Mehr Außenraum für Gastronomie im Zentrum und am Markt
- » Kommunikative Orte schaffen
- » Bewegungsmöglichkeiten für alle, insbesondere für Kinder



## Grün

- » Besserer Klimaschutz
- » Mehr Grün

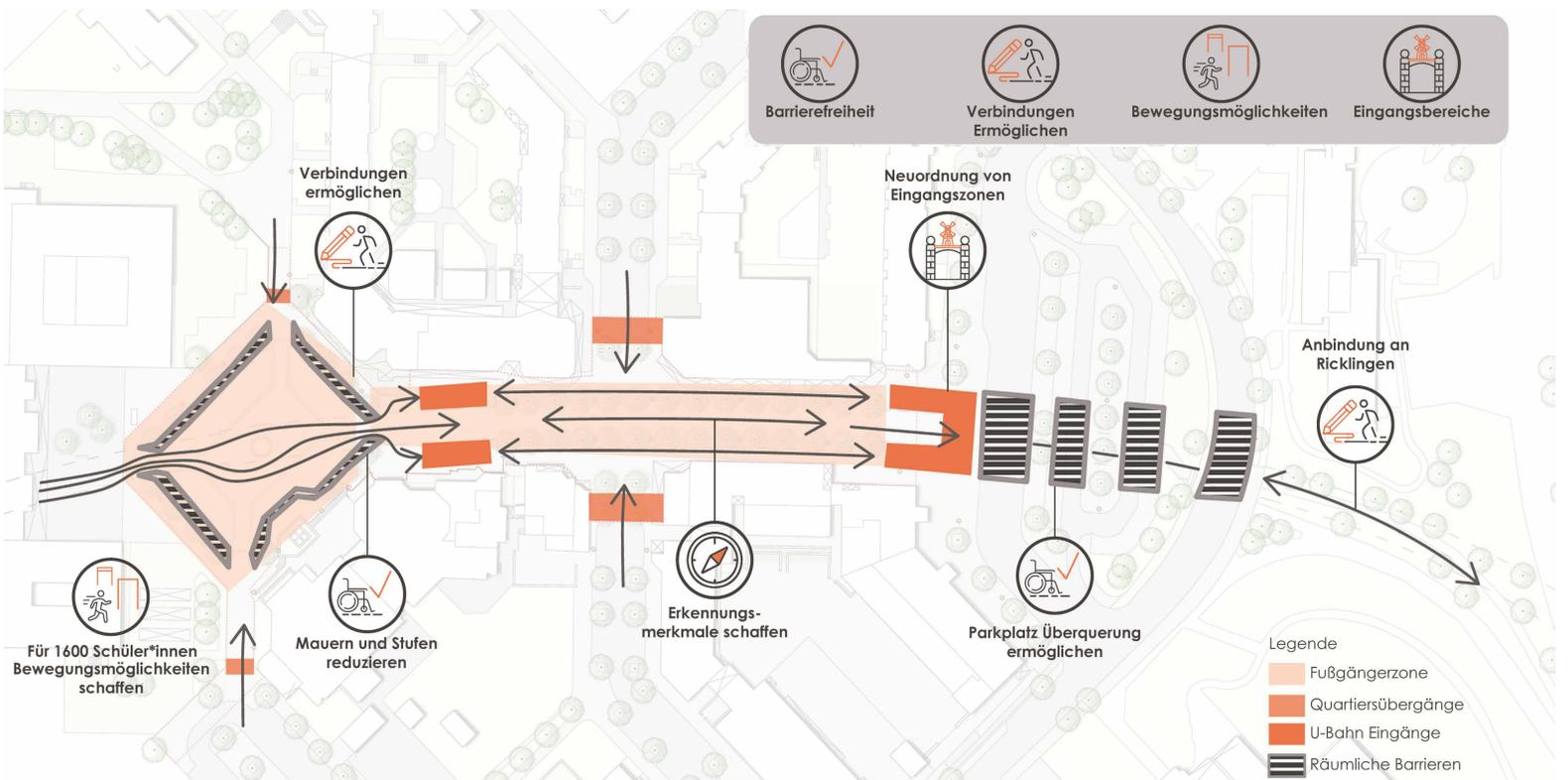
- » Flächen entsiegeln



## Wege & Orientierung

- » Verbindungen schaffen und sichtbar machen
- » Bessere Orientierung

- » Eingangsbereiche und Übergänge in das Quartier zeigen und inszenieren



## Licht

- » Grundbeleuchtung verbessern
- » Akzente mit Licht setzen

- » Orientierung durch Licht schaffen



# – Idee A – Blühendes Zentrum!

## Bühne

Theaterstücke oder Musik können auf der Bühne vor dem Stadtteilzentrum aufgeführt werden. Oder es kann spontan etwas gezeigt werden.

## Gastronomie

Bistros/ Bäcker/ Restaurants bekommen draußen mehr Platz für Tische zum Essen und Trinken.

## Indirektes Licht

Einzelne Bänke, Beete und die Bühne sind besonders beleuchtet. Indirektes Licht macht auf diese Orte aufmerksam und hellt das gesamte Zentrum auf.

## Große Beete

An einigen Stellen gibt es große Beete unter den Baumreihen.

Sie haben einen hohen Rand. Die Bäume und andere Pflanzen haben so mehr Platz zum Wachsen. Die Beete werden mit Gräsern, Büschen und Blumen bepflanzt.

Bei einigen Beeten kann man auf dem Rand sitzen.

## Straßenlaternen

Die Straßenlaternen werden an der gleichen Stelle durch neue hellere Laternen ersetzt.

## Aktionsflächen

Diese Flächen stehen für Aktivität und Bewegung.

Stangen, Poller, Kugeln oder Würfel laden zum Spielen und Toben ein.

## Bänke

Es gibt Bänke entlang der großen Beete, am Rand des Markts und an den Aktionsflächen. Hier kann eine Pause gemacht oder das Leben kann beobachtet werden.

## Grüne Kerbe

Hier stehen Ruhe und Entspannung im Vordergrund. Kleine Sitzmöbel im Grünen laden zum Verweilen ein.

## Anna-Blume-Brunnen

Der Brunnen ist Mittelpunkt des Marktplatzes. Er wurde 1986 von Max Sauk entworfen.

Hocker, Steine oder Poller können hier zum Sitzen einladen.

# – Idee B – Neuer Schwung im Zentrum!

## Wellenfassung

Der Marktplatz wird neu eingerahmt. Eine geschwungene Linie führt von dort in die Einkaufszone. Dieser neue Rahmen schafft den barrierefreien Zugang zum Platz an zusätzlichen Stellen.

## Gastronomie

Bistros/ Bäcker/ Restaurants können in einem größeren Bereich Stühle und Tische unter Bäumen aufstellen. Gäste können draußen Essen und Trinken.

## Überspannleuchten

Die Einkaufszone wird zusätzlich mit Überspannleuchten belichtet. So wirkt der Ort wie ein Wohnzimmer für alle und ist heller im Dunkeln.

## Baumgruppen

Kleine Bäume, Büsche und andere Pflanzen sind in Gruppen gepflanzt. Die Pflanzen wachsen direkt im Boden, das Beet hat keinen höheren Rand.

## Bodenbelag

An einzelnen ausgewählten Orten wird der aktuelle Boden ausgetauscht. Dort gibt es einen neuen bunten Boden.

## Sitzen am Brunnen

Der Anna-Blume-Brunnen bleibt wichtiger Mittelpunkt des Marktplatzes. Durch große geschwungene Bänke wird er zum Mittelpunkt für Gespräche und Austausch im Zentrum. Er wird zusätzlich mit neuem Bodenbelag betont.

## Straßenlaternen

Die Straßenlaternen werden an der gleichen Stelle durch neue hellere Laternen ersetzt.

## Aktionsflächen

Diese Flächen stehen für Aktivität und Bewegung. Stangen, Poller, Kugeln oder Würfel laden zum Spielen und Toben ein.

## Bänke

Neben den Aktionsflächen in der Einkaufszone stehen Bänke. Hier können Eltern nah bei ihren spielenden Kindern sein. Außerdem gibt es Sitzmöglichkeiten am Rand des Marktplatzes.

## Ihre Meinung zählt!

- » Alle Plakate angeguckt?
- » Texte gelesen und Fotos betrachtet?
- » Die Ideen verstanden?



Dann Mitmach-Karte nehmen,  
die Fragen beantworten  
und in den Briefkasten werfen!



<https://easy-feedback.de/beteiligung-mbz/1664183/HNCp10>



online mitmachen!



oder

## Mitmach-Karte in den Briefkasten!

Fragen?



Dann hier melden: Pia Gombert, Mühlenberger Markt 1,  
(0511) 16 8-31571. 61.41.1@hannover-stadt.de

Oder zu einem Erläuterungs-Termin an der Ausstellung kommen.

### So geht's weiter

#### Auftakt

11.5.2023, ab 18 Uhr

Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

Mai

#### Ausstellung Planungsideen

11.5. - 3.6.2023

Fensterfront Stadtteilzentrum

Jun

#### Freiraumtest

2.6.2023, 11-18 Uhr

Einkaufszone & Markt

Jul

#### Öffentliches Treffen: Planungsideen

2.7.2023, ab 18 Uhr

Foyer Leonore-Goldschmidt-Schule

Sep

#### Öffentliches Treffen: Vorentwurf

26.9.2023, ab 18 Uhr

Foyer Leonore-Goldschmidt-Schule

Okt

#### Ausstellung Vorentwurf

zwei Wochen im Oktober

Fensterfront Stadtteilzentrum